

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Mikael“ vom 5. Januar 2016 22:27

Zitat

Es ist wichtig zu verhindern, dass solche Vorfälle jemals wieder passieren", sagte Reker am Dienstag nach einer Krisensitzung mit den Ermittlern. "Wir haben mittlerweile gehört, sie sind auch in anderen Städten vorgefallen. Das tröstet uns natürlich nicht", sagte Reker. Unter anderem Hamburg hatte mit ähnlichen Ausschreitungen zu kämpfen

"Verhaltensregeln" für Karnevalisten

Künftig müsse man Lagen bei Großveranstaltungen anders einschätzen, teilte der Krisenstab mit. Dabei wolle man zunächst auf Präventionsmaßnahmen setzen, die bereits für die anstehenden Festivitäten zu Karneval umgesetzt werden sollen. **Dazu soll es etwa "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen geben**, "damit ihnen solche Dinge nicht widerfahren", sagt Reker mit Bezug auf die sexuellen Übergriffe in der Silvesternacht. Es gebe bereits einen **Verhaltenskatalog**, der nun aktualisiert würde und bald online abrufbar sein wird.

<http://www.rp-online.de/nrw/panorama/k...n-aid-1.5669639>

Mal sehen, wir hier die Gutmenschenfraktion auf die Äußerungen von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker reagiert. Ist sie nicht eine von den "Guten"?

Gruß !

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 5. Januar 2016 22:30

Ja ja, sind halt selbst schuld die Damen, was ziehen die sich auch so an.

Note to self: wir sind im Jahr 2016. Mir fällt dazu genau gar nichts mehr ein.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Januar 2016 22:38

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6nig-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

Habt Ihr den Artikel mal weiter gelesen?

Zitat

Zu den Regeln gehöre es, zu Fremden eine Armlänge Distanz zu halten, innerhalb der eigenen Gruppe zu bleiben und sich von dieser nicht trennen zu lassen, im Notfall konkret Umherstehende um Hilfe zu bitten und als Zeuge einzugreifen oder die Polizei zu informieren.

Auch solle es Verhaltensregeln für Karnevalisten "aus anderen Kulturkreisen" geben, "damit hier nicht verwechselt wird, was ein fröhliches Verhalten ist in Köln und was mit Offenheit, insbesondere sexueller Offenheit überhaupt nichts zu tun hat". Ob sich durch solche Regelungen derartige Zwischenfälle ausschließen lassen, sei aber fraglich, hieß es.

Beitrag von „Mikael“ vom 5. Januar 2016 22:41

Oh ja, die Relativierer sind schon wieder unterwegs. Wie gesagt, Reker ist ja eine von den "Guten". Die darf so etwas empfehlen. Da kann man nur hoffen, dass sich die "jungen Frauen und Mädchen" auch daran halten, nicht?

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Januar 2016 23:05

Mikael, das hat nichts mit Relativieren zu tun - es sind ganz normale Verhaltenstipps, die einem helfen. Die kritischen Verhaltenstipps gab es beim Philologenverband - du verwechselst da was. Oder überreagierst. Oder versuchst einfach nur, sinnlos zu provozieren.

Das Unterschlagen wichtiger Informationen und dadurch das verfälschte Wiedergeben von Situationen ist übrigens typisch für die Leute, die mit dem "Gutmenschen"-Begriff um sich werfen und denken, das wäre eine Beleidigung. Schade, dass es immer wieder (hier und bei Facebook) Personen gibt, die sowas ungeprüft übernehmen - und gut, dass es User wie Bolzbold gibt, die Postings einmal nachrecherchieren.

Beitrag von „kodi“ vom 5. Januar 2016 23:07

Naja es gibt einen feinen Unterschied zwischen Verhaltenstipps, Schuldzuschreibung und Diffamierung von Gruppen.

Wer hat nicht als Kind zu hören bekommen "Geh nicht mit Leuten mit, die du nicht kennst"?

Neutrale Verhaltenstipps sind doch völlig ok und gehören natürlich zu jedem Präventionskonzept. Dass sich das ganze nicht in darin erschöpfen darf ist wohl klar.

Mein erster Gedanke zum Vorfall war übrigens: Wieso hat die Polizei nicht deutlicher eingegriffen bzw. eingreifen können?

Beitrag von „Mikael“ vom 5. Januar 2016 23:16

Zitat von kleiner gruener frosch

Das Unterschlagen wichtiger Informationen und dadurch das verfälschte Wiedergeben von Situationen ist übrigens typisch für die Leute, die mit dem "Gutmenschen"-Begriff um sich werfen und denken, das wäre eine Beleidigung.

Nun komm mal runter von deiner pseudo-moralischen Überlegenheit. Der Link zum Zitat steht schließlich direkt unter dem Text, braucht man nur anklicken. Halte die Leser hier bitte nicht für so dumm, als dass sie nicht alleine die Quelle nachlesen könnten.

Aber es ist wirklich interessant, wie die "Gutmenschen"-Fraktion anfängt herumzueiern und nach jedem Strohhalm zu greifen, wenn solche "Verhaltensregeln" einmal nicht vom Klassenfeind kommen...

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Januar 2016 23:22

Wenn du die Aussage nichts verfälschen wolltest, hättest du es ja gleich richtig schreiben können.

Kl. gr. frosch

P.S.: ich habe übrigens nicht gesagt, dass Leute dumm sind, die nur auf das Zitierte reagieren.

Das War Mikael. Es kommt halt vor. 

Und die guten Menschen fangen nicht an, rumzueiern. Es IST bei den Hinweisen nicht nötig, sich aufzuregen.

Beitrag von „philosophus“ vom 5. Januar 2016 23:32

Wenn diese Verhaltensregeln auch für sich genommen vielleicht vernünftig sind, sind sie doch *post factum* wohl eher unangebracht - und wären wohl auch Silvester vor dem HBF gar nicht umzusetzen gewesen.

Das ist ein bißchen so, als würde man jemandem, der bei einem illegalen Autorennen überfahren wird, hinterher raten, er solle beim Überqueren der Straße erstmal in beide Richtungen schauen.

Beitrag von „DaVinci“ vom 5. Januar 2016 23:34

Zitat von kodi

Mein erster Gedanke zum Vorfall war übrigens: Wieso hat die Polizei nicht deutlicher eingegriffen bzw. eingreifen können?

Wenn die Stellen gekürzt, die Mittel gestrichen, die Aufgaben jedoch gleichzeitig wachsen, muss man sich nicht wundern, wenn die Polizei nicht omnipräsent und durchsetzungsstark ist.

Beitrag von „Claudius“ vom 5. Januar 2016 23:40

Zitat von kodi

Mein erster Gedanke zum Vorfall war übrigens: Wieso hat die Polizei nicht deutlicher eingegriffen bzw. eingreifen können?

Vermutlich waren gar nicht genug Polizisten vor Ort. Es waren immerhin gut 1000 Nordafrikaner und Araber, die hunderte Frauen und Mädchen regelrecht gejagt und dabei sexuell massiv belästigt und genötigt haben.

Hier ist ein Augenzeugenbericht:

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/koeln...sehen-1.2806316>

In Hamburg haben sich in der Silvesternacht wohl ähnliche Dinge abgespielt. Und das ist wohl nur die Spitze des Eisberges, die auf Grund der enorm hohen Anzahl der Opfer öffentliche Bekanntheit erlangte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Januar 2016 23:44

Post factum (schöne Formulierung) helfen sie nicht. Stimmt. Es sind aber auch keine nachträglichen Schuldzuweisung an die Frauen, sondern es sind Tipp für "künftige Situationen". (Steht auch so im Text, dass die empfohlenen Verhaltensweisen aktualisiert werden.)

Ob man sie vor Ort hätte umsetzen können? Einige vielleicht nicht. Einige mit Sicherheit. Spielt aber rückblickend keine Rolle, da es keine Schuldzuweisungen sind. (Das wäre auch unpassend.)

Beitrag von „philosophus“ vom 5. Januar 2016 23:59

Zitat von kleiner gruener frosch

Es sind aber auch keine nachträglichen Schuldzuweisung an die Frauen, sondern es sind Tipp für "künftige Situationen". (Steht auch so im Text, dass die empfohlenen Verhaltensweisen aktualisiert werden.) [...] Spielt aber rückblickend keine Rolle, da es keine Schuldzuweisungen sind. (Das wäre auch unpassend.)

Aber sie stehen ja offensichtlich im Kontext der Ereignisse, können also von Betroffenen durchaus so verstanden werden. Das zu bestreiten, wäre ja nun auch eine Verfälschung.

Eine Botschaft hat ja nun mal vier Seiten – und nicht nur eine.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 00:05

Es wird aber nicht so gesagt, sondern im Gegenteil explizit auf die Zukunft verwiesen. Also - eigentlich kann man es als Betroffene nicht als Vorwurf verstehen

Beitrag von „Anja82“ vom 6. Januar 00:19

Warum soll ich als Frau Abstand zu Fremden halten (in einem neuen Interview spricht sie wohl davon "dass man nicht gleich jedem um den Hals fallen solle"). Wäre es nicht noch hilfreicher züchtig zu Boden zu blicken...

Ich finde an allererste Stelle hätten jetzt andere Signale an die Öffentlichkeit kommen müssen. Naja mal schauen ob die Täter denn ihren Verhaltenskodex lesen und sich in Zukunft daran halten. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 00:22

"Züchtig zu Boden schauen" - ne, dann wären wir ja wieder auf einer Ebene mit den Philologen-Tipps. 😊

Kl. Gr. Frosch

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 01:04

Zitat von Anja82

Warum soll ich als Frau Abstand zu Fremden halten [...]

Auf Twitter ist "einearmlaenge" schon viral:

<https://twitter.com/hashtag/einearmlaenge?src=tren&lang=de>

[Blockierte Grafik: <http://www.berrytheme.com/wallpapers/7000-8000/7318/file/7318.jpg>]

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 01:38

Die Süddeutsche Zeitung erklärt auch schön den Hintergrund von #einearmlaenge. Ist evtl. interessant zu wissen.

Zitat von Süddeutsche Zeitung

[...]

Tatsächlich kündigte Reker auf der Pressekonferenz, bei der es vor allem mehr [Polizei und mehr Videoüberwachung](#) ging, an, die Stadt werde ihre bereits [existierenden Hinweise](#), wie sich Frauen gegen Übergriffe schützen können, aktualisieren. Daraufhin fragte eine Journalistin nach: Sie habe keine Vorstellung, wie sie sich schützen könne - ob Reker das konkretisieren könne? Reker antwortete dann Dinge, für die es keine Oberbürgermeisterin braucht, sondern lediglich gesunden Menschenverstand: Dass man in der Gruppe bleiben soll - und eben, dass man Menschen, "zu denen man keine Vertrauensverhältnis hat", nicht zu nah an sich heranlassen solle.

Dass pauschale Tipps in der Silvesternacht geholfen hätten, behauptet Reker nicht

Solche Tipps geben auch Präventionsexperten, Organisationen gegen Frauengewalt und die [Polizei](#). Andreas Mayer, Leiter der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes in Stuttgart rät, um Ansammlungen pöbelnder Männer einen Bogen zu machen und nicht allein unterwegs zu sein. "Die Gruppe schützt", sagt er. Der Weisse Ring, eine Organisation, die Kriminalitätsopfern hilft, rät ebenfalls dazu, [lieber Umwege in Kauf zu nehmen](#), als sich in unangenehme Situationen zu begeben.

[...]

Alles anzeigen

Hier noch einmal zum genauen Nachlesen der Link auf den Artikel: [Eine Armlänge Empörung](#)

Kl. Gr. Frosch

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 01:46

[@Anja](#)

Das mit dem "um den Hals fallen" hat sie gesagt. Sie bezog sich dabei auf die nicht unübliche Sitte, beim Karneval alle abzuknutschen. Sie meinte, dass könnte man falsch verstehen.

Zitat

Besonders für die anstehende Karnevalszeit gab die Oberbürgermeisterin Verhaltenstipps für Frauen: "Man verhält sich klug, wenn man in der Gruppe unterwegs ist. Man verhält sich auch klug, wenn man nicht in überschwänglicher Freude jedem, den man trifft und der einen sympathisch anlächelt, um den Hals fällt. Da können Angebote falsch verstanden werden."

hier findet sich der Text und das passende Video dazu: ["Nicht jedem um den Hals fallen" Reker auf heute.de](#)

Kl. Gr. Frosch

Edit: habe den Link in die Nicht-Mobile-Version geändert.

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 01:51

Warum sich nicht das Original anschauen?

<https://www.youtube.com/watch?v=KRzfSx...=youtu.be&t=960>

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2016 02:15

Weil in dem "Original"-Video aus der Pressekonferenz der "um den Hals fallen"-Satz nicht vorkam. (Zumindest war er mir nicht aufgefallen.) In dem von dir verlinkten Video sind aber noch einmal schön deutlich die Punkte genannt, die Bolzbold oben schon ergänzt hatte. Danke für das Hinterherschieben des Videos.

Und man sieht übrigens auch schön, dass es noch weitere Maßnahmen (andere Signale) gibt.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. Januar 2016 07:55

Diese Aufregung bzgl. "eine Armlänge" ist schon wieder so eine Sache der typischen Berufs-Empörer, zumal die Aussage aus dem Zusammenhang gerissen ist:

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/koeln...erung-1.2806458>

Zitat

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6nig-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

Der [Frauennotruf Koblenz](#) rät übrigens ebenfalls dazu, Abstand zu potenziellen Gefährdern zu halten: "Am besten drei Körperlängen."

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Januar 2016 10:14

Der Ratschlag der Kölner Oberbürgermeisterin ist ein typischer Fall von "gut gemeint ist das Gegenteil von gut".

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 6. Januar 2016 16:17

Bitte immer eine Armlänge Abstand halten:

[Blockierte Grafik: <http://i0.wp.com/www.thterrortime.com/wp-content/uploads/2015/12/giphy2.gif?resize=500%2C263>]

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2016 16:29

Man merkt aber auf jeden Fall, dass ihr die politische Erfahrung fehlt.

Mit mehr Erfahrung hätte sie auf die Frage geantwortet, dass die entsprechenden Vorschläge noch ausgearbeitet werden und hätte sich jetzt nicht spontan aufs politische Glatteis begeben. Sinnvoll sind diese spontanen Antworten aber trotzdem.

Kl. gr. frosch

Beitrag von „Firelilly“ vom 6. Januar 2016 17:30

[Modal Nodes](#): Meine Schüler würden sagen: Ich feier Dich, lmao!

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 20:12

Alles, was dazu zu sagen ist: <http://www.zeit.de/kultur/2016-01...griffe-sexismus>

„Nicht Ausländer, sondern ARSCHLÖCHER belästigen Frauen“.

Und, by the way: <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/k...-a-1070724.html>

Zitat

Das plötzliche Interesse an Frauenrechten ist gespielt und nichts als ein vorgeschoenes Argument, um den eigenen Rassismus zu legitimieren. Die Verharmlosung sexueller Gewalt ist allgegenwärtig und tief in die - ja, auch die deutsche - Gesellschaft und Kultur eingebettet. Die Kölner Angriffe von Männermobs auf Frauen wären eine sehr passender Anlass, um sich dieser Tatsache zu stellen und herauszufinden, weshalb ein großer Teil der deutschen Öffentlichkeit sich erschütternd wenig um sexuelle Gewalt schert - außer sie kommt von "nordafrikanisch oder arabisch aussehenden" Männern. (...) Stattdessen muss nach den Strukturen und Narrativen gefragt werden: in islamisch geprägten ebenso wie in anderen Familien, im Bildungssystem, in den Behörden, in der Gesellschaft. Wie können solche Mobs entstehen über den offensichtlichen Basisgrund hinaus, nämlich der Ansammlung von alkoholisierten, sexistischen, verbrecherischen Männern hinaus? Wie gehen die Behörden eigentlich mit "polizeibekannten Intensivtätern" um?

Wie vermeidet man, dass sich rassistische Gegenmobs bilden, die losziehen, um Flüchtlingsheime anzuzünden, weil dort Leute wohnen, die so ähnlich aussehen wie Täter in Köln? Und schließlich die Kernfrage: Wie begegnet man dem (weltweiten, kulturübergreifenden, auch deutschen) Problem der Gewalt gegen Frauen, ohne so zu tun, als ginge es nur um ein paar Kölner "Antanztäter"?

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 21:01

Und jetzt noch ein paar Verhaltensregeln, ganz einfach gehalten - für Personen mit wenig oder kaum Sprach- und/oder Selbstbeherrschungskenntnissen 😊

Sie sind ganz einfach zu befolgen, auch jenseits der Länge des ...Arms.

Zitat

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6ln-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

Verhaltensregeln und Präventionsmaßnahmen gegen Vergewaltigung

1. Vergewaltige keine Frau. Auch nicht, wenn sie näher als eine Armlänge von dir entfernt steht.
2. Wenn du eine Frau triffst, die allein unterwegs ist, lass Sie in Ruhe. Gilt sowohl tagsüber als auch nachts.
3. Schütte niemals KO-Tropfen in die Getränke von Frauen und vergewaltige sie anschließend.
4. Wenn eine Frau einen Mini-Rock trägt, ist es das Sicherste, sie nicht zu vergewaltigen.
5. Befindest du dich in einer betrunkenen Menge von Männern auf der Domplatte an Silvester, auf dem Oktoberfest oder auch auf dem Kölner Karneval? Auch dort gilt: vergewaltige niemanden!
6. Wenn eine Frau „Nein“ sagt, dieses sogar mehrfach wiederholt, ist es am Einfachsten, sie nicht zu vergewaltigen.
7. Trägst du Insignien der Autorität am Leib (Polizeiuniformen etc.)? Erinnere dich daran, deinen Machtvorteil nicht auszunutzen, um jemanden zu vergewaltigen.
8. Wenn eine Frau dich bittet, sie nach Hause oder zu ihrem Zimmer zu bringen, vergewaltige sie nicht. Gilt auch und gerade, wenn Alkohol im Spiel ist.
9. Wenn du nachts mit heraushängendem Penis stolperst, vergewaltige niemanden.
10. Wenn du eine schlafende Frau antriffst, ist es das Beste, sie nicht zu vergewaltigen.

Die Liste ist frei der „[Washington State Coalition against rape](#)“, „[9Gag.com](#)“ und [Sarah Silvermann](#) nachempfunden.

Alles anzeigen

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 21:13

Zitat von Meike.

Und jetzt noch ein paar Verhaltensregeln, ganz einfach gehalten - für Personen mit wenig oder kaum Sprach- und/oder Selbstbeherrschungskenntnissen 😊

Sie sind ganz einfach zu befolgen, auch jenseits der Länge des ...Arms.

Wir haben bereits ein "Regelwerk", das nennt sich Strafgesetzbuch. Dazu braucht es deiner komische Liste überhaupt nicht. Und das StGB gilt unabhängig von Geschlecht und / oder Herkunft der Täter. Nennt sich "Rechtsstaat".

Gruß !

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 21:32

Omann, Mikael. -> [Satirealarm! Uhuuuuhuuu...](#)

edit: nein, eigentlich keine Satire. Eigentlich einfach wahr.

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 21:34

Zitat von Meike.

Omann, Mikael. -> [Satirealarm! Uhuuuuhuuu...](#)

Ich hätte eher auf sexistisch getippt...

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 21:41

Ist das jetzt dein Ernst? ??? 😊 😊

[Männer vergewaltigen Frauen.](#) Den umgekehrten Fall gibt es so gut wie nicht. Und komm mir jetzt ja nicht mit den 3% oder was, wo's umgekehrt ist!!
Deal with it.

Manchmal kommste aus dem Staunen nicht raus.

Erst postest **DU** hier das Thema mit dem Unterton "Die armen Frauen, die hier von einer Frau Verhaltensregeln aufgedrückt bekommen", und willst dich scheinbar für diese Frauen, die keine Verhaltensregeln brauchen, stark machen (oder eine andere Agenda verfolgen 😊 ??) - und dann findest du die einzige Verhaltensregel, die (wenn hier auch satirisch überspitzt dargestellt, so doch wahr) dagegen hilft, Frauen nicht zu vergewaltigen - nämlich die Regel "**Vergewaltige halt einfach keine Frau!**" - sexistisch?

Sachma, bist du noch auf'm Boot?

Beitrag von „Wollsocken“ vom 6. Januar 2016 21:53

[@Meike.](#) Weisste doch: In der Schule - Ironie NIE! 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 21:53

Zitat von Meike.

... nämlich die Regel "**vergewaltige halt einfach keine Frau!**" - sexistisch?

Du implizierst, dass Männer solche Verhaltensregeln brauchen. Und das ist sexistisch.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Januar 2016 22:12

Ja, tun sie. Aber Vergewaltiger halten sich ohnehin nicht daran. Verhaltensregeln oder Strafgesetzbuch hin oder her.

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 22:25

Zitat von Mikael

Du implizierst, dass Männer solche Verhaltensregeln brauchen.

Potentielle Vergewaltiger und Belästiger brauchen offensichtlich solche Regeln. Die Zahlen sprechen ja für sich:

Zitat

Einer auf die Jahre 1993–1995 bezogenen Bevölkerungsumfrage des [Justizministeriums der Vereinigten Staaten](#) zufolge waren 91 Prozent der Vergewaltigungsopfer weiblich und 99 Prozent der Täter männlich.[\[83\]](#)

Gemäß einem Bericht des Justizministeriums der Vereinigten Staaten wurden 94 Prozent der von 1991–1996 angezeigten Vergewaltigungen an Kindern und Jugendlichen von männlichen Tätern verübt. 82 Prozent der Opfer sind weiblich, wobei der relative Anteil der weiblichen Opfer und der Anteil der männlichen Täter mit dem Alter der Opfer ansteigt.[\[84\]](#)

Eine repräsentative Studie im Auftrag des Bundesfamilienministeriums aus dem Jahr 2004 kommt zu dem Ergebnis, dass in Deutschland **jede siebte Frau in ihrem Erwachsenenleben mindestens einmal Opfer von sexueller Gewalt** wurde, 6 Prozent gaben an, vergewaltigt worden zu sein. Davon sind 56 Prozent mehrmals Opfer sexueller Gewalt geworden, wobei sich die Spanne der Situationen von 2 bis hin zu über 40 Situationen erstreckte. **Sexuelle Gewalt gegen Frauen wird fast ausschließlich (99 Prozent) durch erwachsene männliche Täter verübt.** In knapp einem Prozent der Fälle war eine Frau die Täterin oder an der Tat zumindest beteiligt. Die Täter kommen überwiegend aus dem näheren Umfeld der Frauen, nur knapp 15 Prozent waren Unbekannte. Am häufigsten wurden [Ex-Partner](#) als Täter genannt. Versuche körperlicher Gegenwehr oder auch Hilferufe und die Flucht aus der Situation waren eher erfolgreich, wenn der Täter ein Unbekannter war.[\[22\]](#)

In Indien wurden im Jahr 2011 mehr als 24.000 Fälle von Vergewaltigung registriert. Frauenrechtlerinnen zufolge sei die Dunkelziffer aber extrem hoch, weil Vergewaltigungsopfer oft sozial stigmatisiert werden und die Übergriffe deshalb nicht melden.[\[85\]](#) Seit der [Gruppenvergewaltigung in Delhi 2012](#) wird international[\[86\]](#) immer wieder über Vergewaltigungen, Proteste gegen die lasche Strafverfolgung und Aussagen von Politikern berichtet.

In Südafrika wird jede vierte Frau Opfer sexueller Gewalt. Das Land steht damit in internationalen Statistiken zu Vergewaltigungen an vorderster Stelle. Mehr als 64.000 Vergewaltigungen werden jedes Jahr angezeigt. Polizei und Frauenverbände in

Südafrika schätzen die Dunkelziffer bei sexueller Gewalt jedoch auf das 10- bis 25-fache der offiziellen Zahlen. In einer Umfrage gab jeder vierte Mann zu, schon einmal eine Frau vergewaltigt zu haben. Zur Verurteilung kommt es selten.[\[87\]](#)[\[88\]](#)

Anscheinend reicht das Strafgesetzbuch nicht aus um ein gesamtgesellschaftliches Bewusstsein zu schaffen. Alles andere erklärt die Häufigkeit nicht. Also vielleicht doch mal ein Verhaltenskodex? Vielleicht ein satirisch formulierter, damit man etwas Distanz wahren kann?

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 6. Januar 2016 22:27

[Zitat von Meike.](#)

Und, by the way: spiegel.de/netzwelt/web/koeln-...ob-kolumne-a-1070724.html

Die Kolumne von Sascha Lobo im Spiegel ist das widerlichste was ich zu diesen Vorfällen lesen musste.

Wenn ich mich darüber aufrege, was den Frauen in Köln passiert ist, dann tue ich das nur, weil ich damit meinen Rassismus ausleben kann? Ich finde keine Worte für so einen Blödsinn...

Bei der (vier(!) Tage verspäteten) Berichterstattung mancher Medien bekomme ich den Eindruck, dass hier nur wieder eine neue Nazikeule ausgepackt wird. Wer die Sylverstervorfälle verurteilt, macht sich gleich mal wieder verdächtig. In meinen Augen unterirdisch, was da abläuft.

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 22:34

Sascha Lobo verurteilt die Vorfälle. Eindeutig. Klarer gehts nicht.

[Zitat](#)

Die "Ereignisse in Köln" zu Silvester, so tippt man flugs auf einer Tastatur (Privatleute) oder sagt es in ein Mikrofon (Politik, Funktionäre) und hat damit schon den ersten Fehler gemacht, weil "Ereignisse" so passiv wirkt, so schicksalhaft. Das waren keine Schicksalsereignisse, es waren sexuell gewalttätige Angriffe von Männergruppen auf

Frauen.

und nein, das ist kritisch nicht nur gegenüber den sich jetzt freuenden Nazis, (die sich bisher einen Scheißdeck um Frauenrechte geschart haben, aber wehe dasselbe tun arabisch aussehende Männer).

Zitat

Denn ja, es gibt ein problematisches Frauenbild in islamisch geprägten Kulturkreisen. Und ja, man muss untersuchen, wie dieses Frauenbild auch in Deutschland in Gewalt mündet.

Vielleicht nochmal gründlicher lesen?

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 22:35

Zitat von Meike.

Potentielle Vergewaltiger und Belästiger brauchen offensichtlich solche Regeln.

...

Anscheinend reicht das Strafgesetzbuch nicht aus um ein gesamtgesellschaftliches Bewusstsein zu schaffen. Alles andere erklärt die Häufigkeit nicht. Also vielleicht doch mal ein Verhaltenskodex? Vielleicht ein satirisch formulierter, damit man etwas Distanz wahren kann?

Du nimmst eine ganze Bevölkerungsgruppe (Männer) für die Taten einzelner in Sippenhaft. Und das ist und bleibt sexistisch. Egal, was du uns für Zahlen präsentierst. Wahrscheinlich hast du das StGB noch nie gelesen, das richtet sich nämlich nicht ausschließlich gegen Männer. Wo du doch immer betonst, wir sollen uns hier "politisch korrekt" auf dem Fundament unseres Rechtsordnung bewegen, pauschalierst du mit denen Aussagen und diskreditierst eine komplette Bevölkerungsgruppe. Schon erstaunlich...

Gruß !

Beitrag von „Wollsocken“ vom 6. Januar 2016 22:37

Zitat von Modal Nodes

Wenn ich mich darüber aufrege, was den Frauen in Köln passiert ist, dann tue ich das nur, weil ich damit meinen Rassismus ausleben kann?

Das schreibt er doch gar nicht ...

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 6. Januar 2016 22:49

Zitat von Meike.

Sascha Lobo verurteilt die Vorfälle. Eindeutig. Klarer gehts nicht.

Das tut ja momentan jeder, das ist nicht besonderes. Das ist aber nicht sein Thema. Sein Thema ist die Instrumentalisierung der Geschehnisse, um jeden in die braune Ecke zu stellen, der auch mal auf die Täter zeigt.

Ein Satz wie "Das plötzliche Interesse an Frauenrechten ist gespielt und nichts als ein vorgeschoenes Argument, um den eigenen Rassismus zu legitimieren" lässt nicht viel Spielraum über das abstruse Relativieren der Ereignisse. Eine Ohrfeige für all diejenigen, die solche Zustände in D nicht dulden wollen, eine besonders schallende Ohrfeige aber für die Opfer von Köln.

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 22:53

Überhaupt nicht. Dann hast du seinen Text nicht kapiert.

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 22:55

Zitat von Mikael

Du nimmst eine ganze Bevölkerungsgruppe (Männer) für die Taten einzelner in Sippenhaft. Und das ist und bleibt sexistisch. Egal, was du uns für Zahlen präsentierst. Wahrscheinlich hast du das StGB noch nie gelesen, das richtet sich nämlich nicht ausschließlich gegen Männer.

99% der vergewaltigenden Täter sind aber nunmal Männer. Deshalb bezieht sich der entsprechende Passus des StGB derzeit zu 99% potentiell auf Männer. Sorry, das ist nicht sexistisch, das ist Fakt. Folglich darf sich auch 99% der Satire, die sich auf Täterverhalten von nahezu ausschließlich männlichen Tätern bezieht, eben auch auf ... ja, Männer beziehen. Wenn dereinst mal 50% Frauen am Vergewaltigen sind, können wir nochmal über ne andere Lesart verhandeln. 😊

Davon ab finde ich es relativ peinlich, wenn du hier unbedingt Sexismus herauslesen willst. Vielleicht weil du dich mit o.g. Fakten nicht beschäftigen möchtest?

Und überhaupt: eigentlich wolltest du doch gerne haben, dass die "rotgrünlinksversifftte Frau Reker" verlacht wird, weil sie ein paar dämliche Verhaltenstipps in die Welt gesetzt hat - und am liebsten noch ein bisschen ... ja was eigentlich ... bei der Gelegenheit? Arabisch aussehende Männer bashen?

Und dann kam es, wie immer hier im Forum - anders. 😊

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 6. Januar 2016 23:01

Zitat von Meike.

Vielleicht nochmal gründlicher lesen?

Lass das. Das ist Facebook-Niveau und deiner nicht würdig.

Zitat von Wollsocken

Das schreibt er doch gar nicht ...

Aber ziemlich deutlich sogar: "Das plötzliche Interesse an Frauenrechten ist gespielt und nichts als ein vorgeschoenes Argument, um den eigenen Rassismus zu legitimieren"

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2016 23:02

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6nig-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

Ja, das schreibt er auch. Deshalb: nochmal gründlicher und IM ZUSAMMENHANG lesen?? 😊

Das Argument ist, dass viele derjenigen, die AUF EINMAL Interesse an Frauenrechten haben, dieses NUR haben, weil es jetzt gegen arabische oder nordafrikanische Männer geht. Weil sie es für ihre "raus mit denen"- Rhetorik verwenden können.- *Und NICHT, weil es ihnen um die Frauen geht.*

Und dem stimme ich zu. So als Frau. Deren Mitgefühl mit den Opfern unbegrenzt ist.

Wenn es diesen ganzen besorgten Deutschen um die Frauen ginge, wäre die Rate innerdeutscher Belästigungen und Übergriffe (jede 7. Frau!) schon immer geringer gewesen. Viel, viel geringer. Denn der Deutsche belästigt ja nicht. Nur der Araber.

Und das ist hier der Punkt. Es ist eher ein Schlag ins Gesicht der Frauen, dieses Thema für die Flüchtlingsdebatte *zweckzuuntfremden* und sich nicht mit sexueller Gewalt an sich zu beschäftigen. Und die hat auch (!) hierzulande Tradition. Wonaders stärker, klar, aber bei denen, die das Thema jetzt ausschlachten wollen, gilt Emanzipation nicht gerade als hoher Wert. Und DAS ist das Ironische. Und darauf spielt Sascha Lobo auch an.

Die Rechte, die jetzt Schaum vor dem Mund hat, war nie bekannt für einen besonders respektvollen und emanzipierte Umgangsweise mit Frauen. Sie sind nur empört, wenn arabische Jungs in ihrem Freiwildland wildern. Und die sind jetzt die, die am lautesten für Frauenrechte am Brüllen sind, ich lach mich tot.

Übrigens: ich bin noch nie ein Fan des Islam gewesen. Noch weniger als einer des Christentums oder sonst eines Mythenkults. Ich klappe mich laufend und erbittert verbal mit unseren schulhauseigenen Salafisten. Ich krieg Pickel bei denen. Und die frauenfeindlichen Kulturen in *some part of Nordafrika / Afrika* oder den Gegenden **rund-um-unseren-allerliebsten-Handelspartner** fand ich schon immer zum Kotzen. Deswegen fahr ich da auch nicht zum Shoppen hin. Oder zur Fußball WM! AAAABER: Das ist hier nicht der Punkt! Siehe oben.

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 6. Januar 2016 23:06

Zitat von Meike.

Ja, das schreibt er auch. Deshalb: nochmal gründlicher und IM ZUSAMMENHANG lesen??

Ich bin zum sinnentnehmenden Lesen durchaus fähig. Ich sehe aber, das führt zu nichts.

Deswegen unterstelle ich jetzt einfach dir, dass du nicht richtig lesen kannst (oder willst) und verabschiede mich ins Bett.

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 23:11

Zitat von Meike.

99% der vergewaltigenden Täter sind aber nunmal Männer.

Was du wohl nicht verstehen willst: Aus "Vergewaltiger sind Männer" folgt nicht "Männer sind Vergewaltiger". Das ist fundamentale Logik. Und daran hapert es bei dir anscheinend.

Zitat

Und überhaupt: eigentlich wolltest du doch gerne haben, dass die "rotgrünlinksversifte Frau Reker" verlacht wird, weil sie ein paar dämliche Verhaltenstipps in die Welt gesetzt hat - und am liebsten noch ein bisschen ... ja was eigentlich ... bei der Gelegenheit? Arabisch aussehende Männer bashen?

Und das ist eine Unterstellung, die eine ganze Menge über dich selbst aussagt... Wenn die Sachargumente ausgehen, versucht man es mit Diffamierung, oder was?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2016 23:18

Keine Unterstellung. Eine Tatsache. Schau dir einmal in Ruhe deine Beiträge an. 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 23:22

Wo habe ich etwas über "arabisch aussehende Männer" geschrieben?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2016 23:33

Zitat

Und überhaupt: eigentlich wolltest du doch gerne haben, dass die "rotgrünlinksversifte Frau Reker" verlacht wird, weil sie ein paar dämliche Verhaltenstipps in die Welt gesetzt hat -

Falls du diese Stelle mit "das ist eine Unterstellung" nicht gemeint hast, sondern bestätigst, dass dem so war, solltest du vielleicht besser darauf achten, was du zitierst.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Mikael“ vom 6. Januar 2016 23:41

Alleine das Anführen eines direkten Zitates mit Anführungszeichen, das niemals gefallen ist, ist eine Unterstellung... bringt ihr das euren Schülern auch so bei? Ich würde das im günstigsten Fall sinnentstellendes Zitieren nennen, allerdings grenzt das schon an Quellenfälschung...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2016 23:49

Wie gesagt, schau dir deine Beiträge an. Viel Spaß.

Ich bin dann mal weg - will meine Zeit jetzt sinnvoller nutzen.

kl. gr. frosch

P.S.: Anführungszeichen sind nicht immer nur Zitate, sondern können auch als Zeichen für eine ironische Anmerkung dienen.

Beitrag von „Claudius“ vom 6. Januar 2016 23:58

Als vor gut zweieinhalb Jahren ein gewisser Rainer Brüderle mit einer attraktiven Journalistin an einer Hotel-Bar saß und ihr während eines lockeren Gesprächs bei einem nächtlichen Glas Wein ein Kompliment zu ihrem Äußeren machte, kochte in den deutschen Medien eine wochenlange "Sexismus-Debatte" hoch. Ich kann mich noch gut daran erinnern.

Nun werden hunderte Frauen in Köln von rund 1000 Nordafrikanern und Arabern auf offener Straße gewaltsam sexuell belästigt und regelrecht gehetzt und gejagt. Wie inzwischen bekannt wurde, haben sich ähnliche Dinge in der Silvesternacht auch in Hamburg und Stuttgart abgespielt. Weitere Großstädte dürften hinzu kommen. Die mediale Reaktion auf diese unglaublichen Vorgänge ist in erster Linie Beschwichtigung und Relativierung, nachdem es ja leider nicht möglich war die Geschehnisse länger totzuschweigen und unter den Teppich zu kehren.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 7. Januar 2016 00:07

Mal von euren Streitereien abgesehen -

ich kann mir schon vorstellen, dass die in Köln stattgefundene Form des sexualisierten Spießrutenlaufens auch für die anwesenden deutschen (darf man das so schreiben?) Männer ein Novum war. Und vielleicht sogar ein erschreckendes.

In echten(?) Zeugenaussagen haben Männer beschrieben, dass sie als Begleitung ihrer Freundinnen/Frauen diese nicht beschützen konnten, weil sich die Menge eng um die Menschen schloss und viele Gruppe getrennt wurden. Ein Mann beschrieb, dass er seine Freundin gegen eine Plexiglaswand stellte und sich vor sie.

Ob es also nur um die Frauen geht oder um eine Rolle, die die männlichen Personen unseres Kulturkreises so eigentlich nicht kennen und der sie offenbar nicht nachkommen konnten und genauso hilflos wie die Frauen vor den Übergriffen standen, bleibt offen. Hilflosigkeit macht nicht glücklich. Siehe Vergewaltigungen nach dem WKII.

Das Grundproblem ist für mich nicht die Rolle der Frauen - auch nicht im Islam. es ist die Rolle der Männer.

Im Islam müssen Männer vor ihren Trieben geschützt werden, indem die Frauen sich verhüllen. Man verlangt den Männern nicht ab, sich selbst zu kontrollieren.

In unserem Kulturkreis gehen wir davon aus, dass die männlichen Wesen, denen wir begegnen, sich sexuell kontrollieren können. Zumindest in der Regel. Und dass wir Frauen keine Beschützer brauchen, wenn wir uns in der Öffentlichkeit bewegen.

Ein Freund von mir, der im Iran-Irak-Krieg gekämpft hat, sagt oft, wir würden hier auf einer friedlichen Insel leben und hätten keine Ahnung, wie die Weltenläufte so aussähen.

Beitrag von „neleabels“ vom 7. Januar 2016 08:15

Zitat von Stille Mitleserin

Im Islam müssen Männer vor ihren Trieben geschützt werden, indem die Frauen sich selbst zu kontrollieren.



MuslimStern
16 Std. ·

+++Stellungnahme+++ Handlungsempfehlungen+++

Da es sich so viele Nichtmuslime gewünscht haben, folgt nun unsere Stellungnahme zu den Ereignissen in Köln während der Silvesternacht. Wie einige vielleicht wissen, sollen -Medienberichten zufolge- in der Silvesternacht Gruppen von "Nordafrikanern" und "Arabern" Frauen "unsittlich" angefasst haben. Einige reden von "Massenvergewaltigung". Uns ist natürlich klar, dass die Ereignisse medial zugespielt und instrumentalisiert werden, um Hetze gegen Minderheiten zu betreiben. Dennoch hier eine kurze Stellungnahme bzw. einige Handlungsempfehlungen, um sowas künftig zu vermeiden:

1. Sollten die Täter Muslime sein, müssen sie Taube machen, also Reue zeigen und anfangen nach den islamischen Regeln zu leben. Alkohol zu trinken, nicht-islamische Feste zu feiern und irgendwelche Frauen "unsittlich" zu berühren, sind ganz klare anti-islamische Haram-Taten. Aber aus westlicher Sicht betrachtet, sind diese Menschen perfekte Beispiele für eine gelungene Integration. Sie haben Demokratie und Freiheit verinnerlicht; gemeinsam und mehrheitlich haben sie sich in der Nacht entschieden in Freiheit zu leben und am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilzunehmen. Ihr einziger Fehler war es, Frauen ungefragt "unsittlich" berührt zu haben. Ansonsten sind diese Menschen mehr westlich als muslimisch.
2. Die Bundesregierung sollte Alkoholkonsum verbieten, da er zur Verkehrsunfällen, Gewalttaten und Vergewaltigungen führt und extrem gesundheitsschädlich ist. Aber es ist uns klar, dass das von profitorientierten kapitalistischen Gesellschaften zu viel verlangt ist. Solange aber Alkohol nicht verboten wird, wird keine exorbitante Änderung bezüglich oben genannter Fälle erkennbar sein.
3. Einige Frauen sollten darüber nachdenken, ob es klug ist, leicht bekleidet und angetrunken, sich zwischen Horden von alkoholisierten Männern zu begeben. Generell trägt die Frau aufgrund ihrer Beschaffenheit eine Verantwortung, wenn sie sich aus dem Haus begibt. Man kann nicht vor einem Löwen eine nackte Antilope werfen und erwarten, dass bei dem Löwen sich nichts regt. Es ist erstaunlich, dass im Biologieunterricht so viel über das Paarungs- und Sexualverhalten der Lebewesen unterrichtet wird, aber diese Regeln im Alltag komplett missachtet werden. Und weil viele Nichtmuslime ständig betonen, dass wir in einem christlichen Land leben, rufen wir dazu auf, dass Frauen hierzulande sich christlich kleiden sollten. Maria, die Mutter von Jesus, hat vorgelebt, wie eine christliche Frau sich zu kleiden hat. Es wäre also für einige Frauen sehr empfehlenswert Maria als Vorbildfunktion zu nehmen und nicht Lady Gaga.

ung "Muslimstern" - sie haben dieses wieder gelöscht. War wohl doch zu

Zwei Grundüberzeugungen sind in dem Text zu erkennen:

1. Wo ist das Problem, so lebt man doch im Westen?
2. Die Frauen sind selbst schuld.

Ich dagegen frage mich, was diese Leute von Muslimstern hier überhaupt wollen, wenn unser Lebensstil so schrecklich und unerträglich ist. Warum gehen die nicht einfach weg und leben dort, wo die Schariahs herrscht?

Beitrag von „nomegusta“ vom 7. Januar 2016 09:14

nele, dieses Statement habe ich auch gelesen und bin einfach nur sprachlos darüber.

Punkt 3 ist die Oberhärte. Wenn diese Ratschläge beherzigt würden, hätten wir hier bald das finstere Hinterarabien. Frauen sollen sich von Veranstaltungen fernhalten, sich in Bibelmode kleiden und im Übrigen haben sich die Männer ihrer Natur entsprechend richtig verhalten. Jahre der Emanzipation für den Arsch.

Und Wintermäntel in der Silvesternacht sind natürlich an Nuttigkeit kaum zu überbieten...
kopfkratz

Von den Böllerschmeißern schreiben sie übrigens nichts. Ist das auch gelungene Integration mit Übernahme westlicher Kultur? Böller in die Menge schmeißen? Und Wertsachen klauen auch?

Beitrag von „nomegusta“ vom 7. Januar 2016 09:20

Zitat von kleiner gruener frosch

@Anja

Das mit dem "um den Hals fallen" hat sie gesagt. Sie bezog sich dabei auf die nicht unübliche Sitte, beim Karneval alle abzuknutschen. Sie meinte, dass könnte man falsch verstehen.

Tja, blöd nur, wenn man von Horden umzingelt, von der Gruppe abgedrängt und hemmungslos begrapscht wird. Da hilft dann alles nichts mehr.

Ich finds ziemlich krass, dass man nun Angst im eigenen Land haben muss.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 09:23

Zitat von Modal Nodes

Deswegen unterstelle ich jetzt einfach dir, dass du nicht richtig lesen kannst (oder willst) und verabschiede mich ins Bett.

Ich habe gelesen, dass du Sascha Lobos Einlassungen widerlich findest, weil sie dir Rassismus unterstellen, wenn du dich über die Vorfaelle in Köln aufregst. Und dass du außerdem der Meinung bist, dass jeder, der sich über die Sylvestervorfälle aufregt, als Nazi beschimpft wird.

Darauf habe ich geantwortet, dass dem nicht so ist, weil der Artikel, wenn man ihn gründlich liest, tatsächlich davon handelt, **dass es problematisch ist, dass der Vorfall instrumentalisiert wird und zwar von denen, die kein genuines Interesse an den Frauen haben**, sondern an den Verurteilungen arabisch aussehender Männer.

Und DEM stimme ich zu. Ich weiß nicht, was daran so schwer zu verstehen ist?

DU bist da nicht gemeint und deine Solidarität mit den Opfern nehme ich dir gerne ab (und der Autor täte das wohl auch, wenn er dich kennen würde). Das ist, ich wiederhole es zum Xten Mal, aber nicht der Punkt. **Der Punkt ist, dass Leute, die sich über die bisher stattgefundenen Übergriffe auf Frauen, deren Anzahl auch hierzulande neneswert ist, bisher nicht aufgeregten. AfD, Neonazis, die Rechte in all ihren Schattierungen, ultrakonservative Christenfraktionen, etc sind eher bekannt dafür ein "zurück-an-den-Herd"-Frauenbild zu pflegen und NICHT dafür bekannt, auf die Straße zu gehen, und für Frauenrechte zu demonstrieren AUßER es sind, wie zu Sylvester, eben arabische oder nordafrikanische.**

und DAS IST ES , was mich hier empört. Und das meinte auch der Artikel!

Das hat NICHTS damit zu tun, dass *ich persönlich die konservativ-muslimische Frauenrolle als hoch problematisch empfinde*, was ich tue, dass ich persönlich mit Nele bin, wenn ich so einen erzbehämmerten und **kackefrechen Scheiß** wie den vom Muslimstern lese, dass ich grundsätzlich und überall die Integration von wenig gebildeten, dafür aber hoch religiösen Menschen als extrem schwierig betrachte, dass ich auch *in der Zukunft Probleme sehe, wenn wir es nicht schaffen, die wachsende Zahl konservativer (!) Muslime und junger Protestsalafisten irgendwie eingefangen zu kriegen*. Das IST IN DEM ARTIKEL NICHT DER PUNKT! Das ist eine andere Diskussion, eine, die ICH und viele Menschen da, wo ich mich

engagiere, schon lange führen. Aber nicht im Sinne eines "alle raus" oder "alle hängen" oder "alle sind gleich", sondern eben differenzierter.

*Und auch die Nazikeule ist in dem Artikel nicht der Punkt. Sondern die Empörung darüber, dass Menschen, **denen Frauenrechte bisher am Arsch vorbei gingen**, diese JETZT AUF EINMAL für sich entdecken. Das ist so dermaßen verlogen, dass es mich schüttelt. Und, dass es ein Problem ist, dass diese grausigen Vorfälle jetzt benutzt werden **um auf die loszugehen, die damit nichts zu tun haben: nämlich irgendwelchen ANDEREN arabisch aussehenden Männer** in Flüchtlingsheimen oder unterwegs in der Stadt zu Beispiel - und, wie man lesen kann, werden dazu auf den entsprechenden Neonaziseiten bereits die ersten verabredungen getroffen.*

So, ich hoffe, dass es jetzt klarer ist.

Beitrag von „neleabels“ vom 7. Januar 2016 09:31

Eben. Ich habe nicht die geringste Ahnung, warum in der momentanen Diskussion immer das Wort "Flüchtlinge" auftaucht. Das Problem sind nicht originär die Flüchtlinge. Das Problem ist ein bestimmtes Frauenbild, das durchaus auch kulturell bedingt ist, dem aber noch nicht in ausreichendem Maße begegnet wird - das gibt es mit Sicherheit in rückständigen deutschen Landgebieten oder dem Oktoberfest, aber sehr viel mehr gibt es das in religiösen islamischen Machokulturen. Und die sind schon sehr viel länger da als die Flüchtlinge aus Syrien; werden aber seit Jahrzehnten ignoriert. Von beiden Seiten. Von den Vertretern von "die Gastarbeiter kehren in ihre Heimat zurück" genau so wie von "die bunte Vielfalt der Kulturen bereichert auf jeden Fall unsere Gesellschaft".

Was Meike meint, ist die Instrumentalisierung. Konkreter gesagt, wenn in diesem Forum der User Claudius in diesem Kontext über das Selbstbestimmungsrecht von Frauen salbadert, weiß ich doch ganz genau, dass es in Wirklichkeit nur darum geht, "den Musels" einen mitzugeben...

Nele

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 7. Januar 2016 10:01

meike: Danke für deine Ausführungen. Jetzt ist mir klarer was Du meinst.

Beitrag von „DaVinci“ vom 7. Januar 2016 12:01

<http://www.swr.de/landesschau-ak...esmd/index.html>

Diese ganzen "Einzelfälle" machen mich nur noch sprachlos.

Man stelle sich mal das umgekehrte Szenario vor: 2 minderjährige Muslime würden von einer Gruppe deutschen, jungen Männern vergewaltigt. Es würden Mahnwachen veranstaltet, Claudia Roth und Sigmar Gabriel würden bedröppelt von rechter Gewalt säuseln, der Zentralrat der Muslime wäre empört und es wäre sicherlich kein "bedauernswerter Einzelfall". Und der Artikel hätte nicht irgendwo im SWR ein paar Zeilen Platz gefunden, sondern auf der Titelseite der großen Zeitungen.

Ist das dann objektive Berichterstattung?

Mal ganz im Ernst, mir ist es völlig Wurst, ob ein Europäer, Chinese, Syrer oder Afrikaner solche Verbrechen begeht. Klar ist nur, dass es kein Tabu sein darf, Ross und Reiter zu nennen und zwar unabhängig davon, welche Nationalität er besitzt und vor allem darf man deshalb nicht gleich in die rechte Ecke geschoben werden. Solange dies nämlich noch weiter so geschieht, werden Parteien wie die AFD weiterhin stetigen Zulauf bekommen.

Beitrag von „svwchris“ vom 7. Januar 2016 12:07

Eine ähnliche Diskussion hatten wir hier ja bereits vor ein paar Wochen...

Damals wurde u.a. ich hier angegangen, als ich geschrieben habe, dass gewisse Informationen BEWUSST verschleiert werden (müssen), da sie einfach nicht gewünscht sind. Von wem nicht gewünscht, dass ist sicher die große Frage. Allerdings sollen und dürfen gewisse 'Vorfälle' (sind ja nur Einzelfälle!?!?) nicht an die Öffentlichkeit.

Oder eben nur dann, wenn der öffentliche Druck zu groß wird.

Interessant ist ja auch, dass das ZDF es versäumt hat, anfangs über die Sylvesternacht zu berichten. Ja, ja... Was ein Pech aber auch.

Beitrag von „Mikael“ vom 7. Januar 2016 17:12

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6nig-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

Ich verlinke einmal einen Artikel aus der Süddeutschen Zeitung, die ist wohl unverdächtig genug in Bezug auf die hier so hofierte "politische Korrektheit":

<http://www.sueddeutsche.de/medien/interna...affen-1.2807908>

Gruß !

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 18:09

Zitat von Mikael

hier so hofierte "politische Korrektheit"

Warum genau betonst du das eigentlich immer wieder? Würd mich *wirklich mal* interessieren.

Und was genau an dem Artikel findest du betonenswert? Da steht im Prinzip nichts anderes drin, als hier schon xmal gesagt wurde?

Zitat

"In den vergangenen Jahren kamen Millionen Menschen aus islamischen Ländern nach [Europa](#) und weitere sind wohl auf dem Weg hierher. An dieser Tatsache wird sich auch nichts ändern, wenn man sie jetzt zu dämonisieren beginnt oder wenn sie zur Zielscheibe für Zorn und Beschimpfungen werden. Notwendig ist jetzt, die zu integrieren, die schon da sind. Das heißt, ihnen den wirtschaftlichen Aufschwung zu ermöglichen und zugleich von ihnen das Akzeptieren europäischer Gesetze und Traditionen zu verlangen." Die liberale rumänische Tageszeitung *Adevărul* sorgt sich um den freien Personenverkehr in Europa: "Schritt für Schritt wird sich die bisher gegen Flüchtlinge gerichtete Rhetorik gegen Migration wenden. Man darf sich nicht wundern, wenn es den Schengen-Raum nicht mehr geben wird, wenn Sicherheitsmaßnahmen verstärkt und Visa verlangt werden. Und wo werden wir (Rumänen) dann stehen? Auf welcher Seite des Zauns? Wird es euch gefallen, wenn [Rumänien](#) draußen bleibt und wir ebenso wie die Flüchtlinge behandelt werden?"

"Wer Flüchtlinge als Sexmonster verunglimpft, reagiert dumm"

Um Augenmaß bemüht sich *Der Standard* in Wien: "Politik und [Polizei](#) werden sich angesichts dieser neuen Dimension von Bedrohung rasch Maßnahmen überlegen müssen. Dies aber sollte mit kühlem Kopf geschehen und nicht unter Druck des Volkszorns. [...] Auch wenn die Integration an einigen Stellen verbesserungswürdig oder gar gescheitert ist, in weiten Teilen funktioniert sie. Wer Flüchtlinge aufgrund dieser

Vorfälle nun pauschal als kriminelle Sexmonster verunglimpft, die es auf deutsche Frauen abgesehen haben, der reagiert genauso unsinnig und dumm wie jemand, der Kritiker von Merkels Asylpolitik einfach nur als Nazis abqualifiziert."

Beitrag von „Claudius“ vom 7. Januar 2016 18:40

Nach Köln, Hamburg und Stuttgart werden nun auch aus Düsseldorf ähnliche Vorfälle aus der Silvesternacht berichtet.

In Weil am Rhein sind in der Silvesternacht zwei Mädchen von einer Gruppe syrischer Männer mehrfach vergewaltigt worden.

<http://www.swr.de/landesschau-ak...esmd/index.html>

Beitrag von „Claudius“ vom 7. Januar 2016 18:43

Zitat von Die Welt

"Die meisten waren frisch eingereiste Asylbewerber"

Polizisten dementieren Angaben ihrer Führung, wonach die Täter von Köln unbekannt seien. Die meisten Kontrollierten seien Syrer gewesen. Den Tätern sei es vor allem um "sexuelles Amusement" gegangen.

Wesentliche Aussagen der Kölner Polizeispitze zu den sexuellen Übergriffen in der Silvesternacht sind offenbar unwahr, wie am Einsatz beteiligte Kölner Polizisten der "Welt am Sonntag" berichteten. Die Beamten wehren sich auch gegen Vorwürfe von Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) an die Adresse der Kölner Polizei. Der Polizeipräsident der Domstadt, Wolfgang Albers, hatte am Dienstag gesagt: Man wisse nicht, um wen es sich bei den Tätern handele, die Passanten beraubt und Frauen sexuell belästigt hatten.

Die Kölner Polizisten sagten der "Welt am Sonntag", sie hätten durchaus zahlreiche Personen kontrolliert und teils festgenommen. Daher sei der Polizei auch bekannt, um welche Personengruppen es sich handele. "Es wurden, anders als öffentlich dargestellt,

sehr wohl von zahlreichen Personen die Personalien aufgenommen", die zum Mob vor dem Bahnhof gehört hatten.

Rund 100 dieser Personen seien kontrolliert worden; etliche von ihnen seien der Wache zugeführt und in Gewahrsam genommen worden. Bislang hat die Kölner Polizeispitze nicht berichtet, dass die Polizei Täter festnahm oder in Gewahrsam nahm. Die Personenkontrollen ergaben, berichten Kölner Polizisten weiter: "Nur bei einer kleinen Minderheit handelte es sich um Nordafrikaner, beim Großteil der Kontrollierten um Syrer"

Das habe sich aus vorgelegten Dokumenten ergeben. Bislang zielen Vermutungen darauf, dass es sich bei den Tätern um nordafrikanische junge Männer handelt, weil diese in Köln schon seit über einem Jahr als kleinkriminelle Problemgruppe bekannt sind. Viele der Kontrollierten hielten sich aber erst seit wenigen Monaten in Deutschland auf. "Die meisten waren frisch eingereiste Asylbewerber. Sie haben Dokumente vorgelegt, die beim Stellen eines Asylantrags ausgehändigt werden." Die Aufnahmestelle übergibt dem Asylbewerber dann eine Kopie des Asylantrags mit Kopie des Fotos.

In einem weiteren Punkt widersprechen in der Silvesternacht eingesetzte Beamte der offiziellen Darstellung. Es heißt, den Tätern sei es primär darum gegangen, Passanten zu bestehlen. Die sexuellen Belästigungen seien nur nebenbei passiert. "In Wirklichkeit verhielt es sich genau umgekehrt", so Kölner Polizisten zur "Welt am Sonntag". "Vorrangig ging es den meist arabischen Tätern um die Sexualstraftaten oder, um es aus ihrem Blickwinkel zu sagen, um ihr sexuelles Amusement. Ein Gruppe von Männern umkreist ein weibliches Opfer, schließt es ein und vergreift sich an der Frau."

Alles anzeigen

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article1250000/Asylbewerber.html>

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 18:50

Zitat

- Nach Köln, Hamburg und Stuttgart werden nun auch aus Düsseldorf ähnliche Vorfälle aus der Silvesternacht berichtet.

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6ln-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

In Weil am Rhein sind in der Silvesternacht zwei Mädchen von einer Gruppe syrischer Männer mehrfach vergewaltigt worden.

swr.de/landesschau-aktuell/bw/...d=1552/1enesmd/index.html

Übelst. Ich hoffe, sie bekommen hohe Strafen. Aber das ist in Deutschland ja leider unüblich, trotz der Tatsache, dass unsere Vergewaltigungsrate relativ hoch ist: Nach Angaben des deutschen [Bundeskriminalamtes](#) erfolgen in Deutschland im Schnitt 9,6 Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen pro 100.000 Einwohner. Die Einwohnerzahl Deutschlands wird mit ca 82 Millionen angegeben, also sind 7.700 Frauen innerhalb eines Jahres vergewaltigt wurden. **Das sind 21. pro Tag. Am selben Tag sind also noch weitere 19 oder so vergewaltigt worden, nicht alle davon von Syrern. Die meisten wohl, wie auch in den Jahr(zehnt)en davor, von Deutschen.**

Das Strafmaß dafür ist immer noch pillepalle. Ich wäre schon lange für eine deutliche Erhöhung desselben. Deutliche.

Und trotz der hohen Vergewaltigungsrate in Deutschland wehre ich mich gegen eine Vorverurteilung aller deutschen Männer als Sexmonster. Genau wie bei den Syrern...

Wie gesagt. Ein deutliche höheres Strafmaß fände ich gut. Bei Ausländern mit Ausweisung und bei Inländern ... ja, scheiße. Die müssen wir weiter ertragen. Leider. Leider.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 19:14

Wie schon mal in einem anderen Thread gesagt, hätten einige der Frauen Schusswaffen tragen dürfen, gerade in den Straßen um den Hauptbahnhof herum (nicht am Hbf direkt) wären einige Frauen weniger Opfer geworden.

Sie hätten sich dann selber effektiv verteidigen können. Ist mir unklar, wie man Frauen das verbieten bzw untersagen kann und dann auch noch ein reines Gewissen haben kann.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 19:20

stöhn Es hätte zu den Vergewaltigten noch ein paar Tote und vermutlich ein ziemliches Gemetzel gegeben.

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6nig-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 19:25

Dann hätte es keine Vergewaltigung gegeben.

Bist du der Meinung, dass die sexuelle Selbstbestimmung der Frau und deren körperliche Unversehrtheit weniger wert ist als das Leben des Angreifers?

Traurig.

Beitrag von „hanuta“ vom 7. Januar 2016 19:33

Warum werden denn ausgerech et jetzt hohe Strafen gefordert?

Wird das nach dem Oktoberfest auch getan? Dort ist es üblich, dass Fraun begrapscht werden. Das scheint in Bayern wohl zur Kultur zu gehören...

Hohe Strafen? Viele Vergewaltigungen werden ja nichtmal als solche geahndet. Die Frau muss sich deutlich wehren, (oder nachweislich mit einer Waffe bedroht worden sein), damit es sich überhaupt um eine Vergewaltigung handelt.

Dass die Frau nicht wollte, reicht nicht aus.

naja, damit macht dann natürlich das Tragen von Waffen einen Sinn: Immerhin bekommt man den Täter dann dran.

Bis vor einer Woche hat es kein Schwein interessiert, dass Täter oft ungeschoren davonkommen.

Dass sexuelle Gewalt für Frauen Alltag ist, wurde bisher ignoriert. Die, die darauf hingewiesen haben, waren doch nur frustrierte Emanzen, die mal ordentlich durchgenudelt werden müssen...

Ach, und auf dem Oktoberfest...ja mei, des is halt a gaudi. Und wenns Dirnl so knapp ist, darf man doch mal hinlangen...

Sexuelle Gewalt gegen Frauen ist so alltäglich, dass es uns nichtmal mehr besonders auffällt, dass wir uns deutlich mehr Sorgen um die Teenie-Tochter machen als um den Sohn.

Ich bin Läuferin- und laufe oft auch Abends. Es ist unglaublich, wie oft ich gefragt wurde, ob mir als Frau das nicht zu gefährlich ist. Sind die, die das fragen, alle hysterisch?

Ich bin im Studium Taxi gefahren, auch nachts. Da die gleiche Frage- übrigens häufig von Männern.

Die potentielle Gefahr ist so allgegenwärtig, dass sie nichtmal mehr negativ auffällt. Es wird völlig selbstverständlich davon ausgegangen, dass ich als Frau auf der Hut sein muss. Dass das normal ist, das ist schlimm!

Aber das war ja scheißegal, bis Araber/Nordafrikaner (woran haben die Zeugen das eigentlich erkannt???) zugelangt haben.

Außerdem bleibt abzuwarten, wie viele der Anzeigen überhaupt keinen realen Hintergrund haben.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 19:36

Zitat von Karl-Dieter

Dann hätte es keine Vergewaltigung gegeben.

Bist du der Meinung, dass die sexuelle Selbstbestimmung der Frau und deren körperliche Unversehrtheit weniger wert ist als das Leben des Angreifers?

Traurig.

Wie kommst du auf so eine derart behämmerte Schlussfolgerung?

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 19:39

Zitat von hanuta

Wird das nach dem Oktoberfest auch getan? Dort ist es üblich, dass Fraun begropscht werden. Das scheint in Bayern wohl zur Kultur zu gehören...

Stimmt...leider.

Zitat von hanuta

Hohe Strafen? Viele Vergewaltigungen werden ja nichtmal als solche geahndet. Die Frau muss sich deutlich wehren, (oder nachweislich mit einer Waffe bedroht worden sein), damit es sich überhaupt um eine Vergewaltigung handelt.

Dass die Frau nicht wollte, reicht nicht aus.

Stimmt auch leider. Fand ich schon immer extrem scheiße.

[Zitat von hanuta](#)

Dass sexuelle Gewalt für Frauen Alltag ist, wurde bisher ignoriert. Die, die darauf hingewiesen haben, waren doch nur frustrierte Emanzen, die mal ordentlich durchgenudelt werden müssen...

Stimmt...leider.

[Zitat von hanuta](#)

Ach, und auf dem Oktoberfest...ja mei, des is halt a gaudi. Und wenns Dirnl so knapp ist, darf man doch mal hinlangen...

Stimmt...leider.

[Zitat von hanuta](#)

Sexuelle Gewalt gegen Frauen ist so alltäglich, dass es uns nichtmal mehr besonders auffällt, dass wir uns deutlich mehr Sorgen um die Teenie-Tochter machen als um den Sohn.

Stimmt auch leider.

[Zitat von hanuta](#)

Aber das war ja scheißegal, bis Araber/Nordafrikaner (woran haben die Zeugen das eigentlich erkannt???) zugelangt haben.

Sach ich ja, xmal, weiter oben.

Beitrag von „svwchris“ vom 7. Januar 2016 19:47

Zitat von Meike.

Übelst. Ich hoffe, sie bekommen hohe Strafen. Aber das ist in Deutschland ja leider unüblich, trotz der Tatsache, dass unsere Vergewaltigungsrate relativ hoch ist: Nach Angaben des deutschen [Bundeskriminalamtes](#) erfolgen in Deutschland im Schnitt 9,6 Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen pro 100.000 Einwohner. Die Einwohnerzahl Deutschlands wird mit ca 82 Millionen angegeben, also sind 7.700 Frauen innerhalb eines Jahres vergewaltigt wurden. **Das sind 21. pro Tag. Am selben Tag sind also noch weitere 19 oder so vergewaltigt worden, nicht alle davon von Syrern. Die meisten wohl, wie auch in den Jahr(zehnt)en davor, von Deutschen.**

Das Strafmaß dafür ist immer noch pillepalle. Ich wäre schon lange für eine deutliche Erhöhung desselben. Deutliche.

Und trotz der hohen Vergewaltigungsrate in Deutschland wehre ich mich gegen eine Vorverurteilung aller deutschen Männer als Sexmonster. Genau wie bei den Syrern...

Wie gesagt. Ein deutliche höheres Strafmaß fände ich gut. Bei Ausländern mit Ausweisung und bei Inländern ... ja, scheiße. Die müssen wir weiter ertragen. Leider. Leider.

Du hast eine Statistik, dass der Großteil der Vergewaltigungen von Deutschen begangen werden? Da bin ich mal gespannt...

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 19:51

Zitat von Meike.

Wie kommst du auf so eine derart behämmerte Schlussfolgerung?

Ich habe nichts geschlussfolgert, sondern nachgefragt, ob ich das richtig verstanden habe, weil ich mir eben unsicher war.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 19:58

Zitat

Genaue Zahlen sind aufgrund einer hohen Dunkelziffer nicht bekannt. Eine Bevölkerungsbefragung in Deutschland ergab, dass **8,6 Prozent der befragten Frauen mindestens einmal im Leben Opfer einer Vergewaltigung, sexuellen Nötigung oder eines entsprechenden Versuchs waren.** (...) Es wird angenommen, dass die Dunkelziffer von Vergewaltigungen **zwei- bis hundertfach so hoch wie die Zahl der polizeilichen Meldungen** ist. Viele Opfer erstatten keine Anzeige. Als Grund dafür werden Schamgefühle und die Angst des Opfers vor einem Wiedererleben des Traumas oder der Rache des Täters genannt, die Angst, dass ihnen nicht geglaubt wird, sowie **die Nähe des familiären Umfelds, aus dem die Täter oft stammen.** (...) Laut deutscher Polizeistatistik wurden 2013 in Deutschland **46.793 Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gemeldet**, davon 7.408 Fälle von Vergewaltigung oder schwerer sexueller Nötigung. Die Aufklärungsquote lag bei rund 82 Prozent, wie auch in den Jahren zuvor. (...) Eine repräsentative Studie im Auftrag des Bundesfamilienministeriums aus dem Jahr 2004 kommt zu dem Ergebnis, dass **in Deutschland jede siebte Frau in ihrem Erwachsenenleben mindestens einmal Opfer von sexueller Gewalt wurde**, 6 Prozent gaben an, vergewaltigt worden zu sein. Davon sind 56 Prozent mehrmals Opfer sexueller Gewalt geworden, wobei sich die Spanne der Situationen von 2 bis hin zu über 40 Situationen erstreckte. Sexuelle Gewalt gegen Frauen wird fast ausschließlich (99 Prozent) durch erwachsene männliche Täter verübt. In knapp einem Prozent der Fälle war eine Frau die Täterin oder an der Tat zumindest beteiligt. **Die Täter kommen überwiegend aus dem näheren Umfeld der Frauen, nur knapp 15 Prozent waren Unbekannte.**

Bei den Zahlen und der Tatsache, dass die Vergewaltigungen überwiegend im Umfeld passieren, ist es ja wohl klar, dass es sich hier nicht um überwiegend ausländische Täter handelt...

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 20:01

Zitat von Meike.

Das Strafmaß dafür ist immer noch pillepalle. Ich wäre schon lange für eine deutliche Erhöhung desselben. Deutliche.

Was soll denn da erhöht werden? Das Strafmaß ist 1-5 Jahre (je nach Schwere der Tat mindestens BIS zu 15 Jahren Haft (+ggf. Sicherungsverwahrung). Das Strafmaß wird ja nur selten bis ganz nach oben ausgeschöpft.

Das Problem ist ja ganz häufig auch die Beweisbarkeit, sieht man ja sehr schön an dem Kachelmannprozess, wo trotz Freispruch an beiden (Mann und Frau) etwas Dreck kleben geblieben ist, man weiß nicht, ob die Frau jetzt eine Simulantin ist oder Kachelmann ein Täter. Auch wenn er offiziell freigesprochen worden ist.

Und solche Frauen <http://www.derwesten.de/staedte/dortmu...id10952936.html> erweisen ja allen anderen Frauen einen Bärenservice.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 20:03

Zitat von Meike.

Bei den Zahlen und der Tatsache, dass die Vergewaltigungen überwiegend im Umfeld passieren, ist es ja wohl klar, dass es sich hier nicht um überwiegend ausländische Täter handelt...

Das ist richtig. Wer suggeriert, dass Sexualdelikte nur oder überwiegend von ausländischen Tätern vollübt werden, verschließt die Augen vor der Realität. Solche Fälle wie in Köln oder dass "die Frau ins Gebüsch gezerrt wird" ist ja die absolute Minderheit. In den meisten Fällen ist der Täter aus dem näheren Umfeld des Opfers und das ist in der Regel von der gleichen Ethnie.

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 7. Januar 2016 20:06

Hier wird ja wieder relativiert, dass sich die Balken biegen.

Es war schon immer so und es wird auch wohl so bleiben: Die Nordafrikaner/Araber und deren Sympatisanten sind die Guten, wer Fragezeichen im Kopf hat, ist der Böse. Und falls es doch mal andersrum ist (siehe Köln), wird solange drumherum argumentiert, bis es wieder passt.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 20:06

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6nig-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

Na, Strafmaß immer nach oben ausschöpfen wäre ja mal ein Anfang...

Auf jeden Fall sinnvoller, als erstmal in die Menge zu schießen oder mich mit wem anzulegen, der dann vielleicht schneller zieht oder ne automatische Waffe hat. Außer, es dürfen in Deutschland NUR Frauen Waffen haben 😊😊

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 20:10

Zitat von Modal Nodes

Es war schon immer so und es wird auch wohl so bleiben: Die Nordafrikaner/Araber und deren Sympatisanten sind die Guten,

Wo steht das hier?

Zitat von Modal Nodes

wer Fragezeichen im Kopf hat, ist der Böse. Und falls es doch mal andersrum ist (siehe Köln), wird solange drumherum argumentiert, bis es wieder passt

Wo steht das hier?

Nordafrikaner, die Frauen belästigen, sind ARSCHLÖCHER. Die lange in den Knast sollen. Am besten zu Hause. Damit es nicht auf unsere Steuergelder geht.

**Deutsche, die Frauen belästigen, sind ARSCHLÖCHER. Die lange in den Knast sollen. Wohl oder übel zu Hause.
Das geht leider auf unsere Steuergelder.**

Wer sagt hier was anderes?

Beitrag von „svwchris“ vom 7. Januar 2016 20:13

Zitat von Karl-Dieter

Das ist richtig. Wer suggeriert, dass Sexualdelikte nur oder überwiegend von ausländischen Tätern vollübt werden, verschließt die Augen vor der Realität. Solche Fälle wie in Köln oder dass "die Frau ins Gebüsch gezerrt wird" ist ja die absolute Minderheit. In den meisten Fällen ist der Täter aus dem näheren Umfeld des Opfers und das ist in der Regel von der gleichen Ethnie.

Das nähere Umfeld bei vielen Familien in Deutschland ist aber auch nicht deutsch. Die Aussage und These finde ich weiter etwas gewagt.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 7. Januar 2016 20:14

Lieber Karl-Dieter,

jetzt mal Butter bei de Fische.

Egal, ob ich Opas alte Luger im Keller liegen habe oder nicht, egal, ob ich eine Frau mit Waffenschein bin oder nicht, zu Silvesterfeiern habe ich grundsätzlich keine Waffen dabei. Du etwa?

Obwohl ich wütend bin über die Vorfälle möchte ich doch auch keine amerikanischen Verhältnisse bei uns. Ich würde, so ich bewaffnet wäre, auch nur schießen, wenn ich mein Leben bedroht sähe. Fummeln ist zwar Scheiße, rechtfertigt aber kein Loch im Kopf. Sonst gäbe es viele Gelegenheiten...

Was kann denn die Antwort sein? Ich habe meinen Mann gefragt, was er gemacht hätte, wenn wir uns am Kölner Bahnhof befunden hätten. Er meinte - na, nichts, in der Menge, ohne Waffe, und mit hätten sie uns dann gemeuchelt, dich (also mich) hätten sie abgegriffen (oder auch nicht, vielleicht wärst du (also ich) denen schon zu alt gewesen (danke).

Was hättest du denn gemacht?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 20:14

Zitat von Meike.

Auf jeden Fall sinnvoller, als erstmal in die Menge zu schießen oder mich mit wem anzulegen, der dann vielleicht schneller zieht oder ne automatische Waffe hat. Außer, es dürfen in Deutschland NUR Frauen Waffen haben

Ich habe in dem anderen Beitrag auch schon gesagt, dass Selbstverteidigung mit einer Schusswaffe nicht bedeutet "in die Menge zu schießen".

Grundsätzlich hätte ich auch kein Problem damit, wenn NUR Frauen Waffen **führen** ("haben" dürfen beide Geschlechter schon immer) dürften.

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 7. Januar 2016 20:18

Zitat von Meike.

Wo steht das hier?

Nirgends.

Sind nur so meine Gedanken, die mir seit einigen Tagen nicht mehr aus dem Kopf gehen, wenn ich mir die Berichterstattung mancher Medien zu den Kölner Geschehnissen anschau.

Beitrag von „Claudius“ vom 7. Januar 2016 20:19

Ob die Mehrheit der in Deutschland begangenen Vergewaltigungen von deutschen Männern begangen wird halte ich für völlig irrelevant.

Was in der Silvesternacht offenbar deutschlandweit in verschiedenen Großstädten geschehen ist, dass nämlich tausende Männer kollektive, sexuell motivierte Jagd auf deutsche Frauen gemacht haben, hat es seit 1945 nicht mehr in Deutschland gegeben.

Die Ursache dessen, was geschehen ist, liegt offenkundig in der massenhaften Einwanderung von jungen Männern aus bestimmten Regionen der Welt. Das belegen nun mittlerweile sämtliche Aussagen der Opfer, Anwesenden und Polizisten.

Und was Personen wie unser Kollege Höcke schon vor Monaten vorhergesagt haben, nämlich dass die "Angsträume" für Frauen in Deutschland immer grösser werden, hat sich mittlerweile als tragische Realität herausgestellt, die wohl spätestens seit dieser Woche nicht mehr zu

leugnen ist.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 20:22

Zitat von Stille Mitleserin

Fummeln ist zwar Scheiße

Also das was in Köln passiert ist, war ja jetzt nicht unbedingt "fummeln". Die betroffenen Frauen haben das auch sicherlich anders gesehen.

Zitat von Stille Mitleserin

rechtfertigt aber kein Loch im Kopf

Doch, tut es schon. Im Rahmen der Notwehr gibt es keine Verhältnismäßigkeitsprüfung. Der Täter hätte einfach nicht angreifen müssen, dann hätte er auch kein Loch im Kopf.

Zitat

Zwischen dem angegriffenen Recht und der Beeinträchtigung des Angreifers findet eine Güterabwägung grundsätzlich nicht statt; der Verteidiger darf also z. B., wenn eine Körperverletzung nicht anders abzuwehren ist, den Angreifer auch schwer verletzen oder gar töten (**Grundsatz: Das Recht braucht dem Unrecht nicht zu weichen**).

(Anmerkung: s.u.)

<http://www.bpb.de/nachsichten/l...z/22621/notwehr>

Zitat

Es ist das Verteidigungsmittel zu wählen, das bei gleicher Wirksamkeit den geringsten Schaden anrichtet. Der Angreifer (Anm.: der Notwehrausübende) muss sich

jedoch nicht auf das Risiko einer ungenügenden Abwehrhandlung einlassen. **Bei dem Gebrauch von gefährlichen Waffen ist ihr Einsatz grundsätzlich vorheranzudrohen.** Oft liegt darin schon eine abschreckende Wirkung. **Dies gilt nur solange es die Situation zulässt. Das Risiko einer Rechtsgutsverletzung oder eine schwächere Verteidigungssituation muss nicht hingenommen werden.**

https://www.jura.uni-tuebingen.de/professoren_un...ter/Notwehr.pdf

Zitat von Stille Mitleserin

Du etwa?

Habe ich nicht, weil es nicht erlaubt ist. Wäre es aber erlaubt, würde ich das von Situation zu Situation entscheiden.

Zitat von Stille Mitleserin

wenn wir uns am Kölner Bahnhof befunden hätten

Direkt am Bahnhof in der Menge ist der Einsatz schwierig, das habe ich auch schon gesagt. Es ging mir (s.o.) um die Gegend UM den Hbf herum, wo es teilweise zu Hetzjagden kam.

Gegenfrage: Wenn du die Wahl hättest, zwischen Vergewaltigung oder letale Einwirkung (womit auch immer) auf den potentiellen Vergewaltiger: Was würdest du wählen? Ehrlich.

Beitrag von „svwchris“ vom 7. Januar 20:28

Zitat von Claudio

Ob die Mehrheit der in Deutschland begangenen Vergewaltigungen von deutschen Männern begangen wird halte ich für völlig irrelevant.

Gebe ich dir recht. Es wird hier aber gerne das Argument herangezogen, dass die Mehrheit der Vergewaltigungen in Deutschland von Deutschen begangen werden und 'wir' somit genauso

<https://www.lehrerforen.de/thread/41777-k%C3%B6nig-verhaltensregeln-f%C3%BCr-junge-frauen-und-m%C3%A4dchen/>

schei★e sind wie das Pack an Silvester.

Und damit habe ich ehrlich gesagt ein Problem.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 20:33

Silvester. Sylvester ist der Looney-Toons-Kater. (Sorry)

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 7. Januar 2016 20:38

Lieber Karl- Dieter,

gegen eine Vergewaltigung würde ich mich wehren bis zum letzten. Und ich habe gelernt, meine natürlichen Waffen einzusetzen - meine Stimme, meine Hände, meine Zähne und ganz zum schluss würde ich alle Schließmuskel öffnen und hoffen, dass ich nicht das Pech habe, auf jemanden zu treffen, der das auch noch toll findet.

Aber zurück zum Thema Waffen - wie hier schon klar festgestellt wurde, liegt das Gewaltmonopol beim Staat (wo es hingehört). Da wundere ich mich, dass die Polizistin, der in die Hose gegriffen wurde und die bewaffnet gewesen sein muss sowie ihre Kollegen nicht entsprechend reagiert haben.

Wenn ich an Platzräumungen in diversen afrikanischen Ländern denke, fallen mir andere Bilder ein...

Zwischen nichts tun und alle nierschießen muss es noch was dazwischen geben, was vielleicht den Beamten auch Respekt verschafft.

Beitrag von „svwchris“ vom 7. Januar 2016 20:39

looney tunes. (Sorry)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 20:46

Zitat von Stille Mitleserin

Lieber Karl- Dieter,

gegen eine Vergewaltigung würde ich mich wehren bis zum letzten.

Aber zurück zum Thema Waffen - wie hier schon klar festgestellt wurde, liegt das Gewaltmonopol beim Staat (wo es hingehört).

Zum 1. Absatz: Danke.

Zum 2. Absatz: Und? Es wurde klar festgestellt, dass Notwehr zu den klar formulierten und festgelegten Ausnahmen vom Gewaltmonopol des Staates zählt. Wäre das nicht der Fall, dürftest du dich auch nicht mit deinen "natürlichen Waffen" verteidigen. Das ist also nicht das Problem. Notwehr mit Schusswaffen ist auch kein Problem, oder warum ist dieser Mann hier sonst freigesprochen worden? <http://m.faz.net/aktuell/gesell...i-11516279.html>

Warum kramst du dann die Geschichte mit dem Gewaltmonopol wieder raus? Das hat hiermit doch gar nichts zu tun.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Januar 2016 20:46

Zitat von svwchris

Das nähere Umfeld bei vielen Familien in Deutschland ist aber auch nicht deutsch. Die Aussage und These finde ich weiter etwas gewagt.

Du deutest an, dass Migranten häufiger vergewaltigen und belästigen, als Deutsche? Das halte ich für gewagt. M

Zitat von svwchris

ebe ich dir recht. Es wird hier aber gerne das Argument herangezogen, dass die Mehrheit der Vergewaltigungen in Deutschland von Deutschen begangen werden und 'wir' somit genauso schei★e sind wie das Pack an Silvester.

Jeder bio-deutsche Vergewaltiger ist genauso Scheiße wie das Pack an Sylvester!!

Und jeder arabische/afrikanische/syrische Nicht-Vergewaltiger ist genauso gut wie jeder deutsche Nicht-Vergewaltiger.

Auch wenn du damit ein Problem hast.

Beitrag von „svwchris“ vom 7. Januar 2016 20:57

Ich deute gar nichts an. Diese tolle Statistik mit ca. 19 Vergewaltigungen pro Tag durch Deutsche wurde doch von dir aufgestellt. Und das völlig ohne irgendwelche Fakten.

Zu dem anderen schreibe ich nichts...

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 7. Januar 2016 21:00

Du selbst hast zugegeben, dass die Lage am HBF für den einzelnen Normalbürger nicht beherrschbar war, selbst, wenn rambo dort mit seiner Freundin gestanden hätte.

Der einzelne Bürger hätte den Platz nicht räumen können.

Der einzelne Bürger/in hat sich kaum wehren können.

Aber die Polizei war ja da. Sie hat 1. das Gewaltmonopol, 2. den Auftrag, für Sicherheit zu sorgen 3. die Möglichkeiten gehabt, sich auch gegen böllerwerfende Gewalttäter durchzusetzen.

Und warum ist dann nichts passiert?

Ich Durchschnittsbürger wünsche mir, dass die Exekutive ihren Job macht, dann brauche ich auch keine Waffen.

Aber daran sind wir selber schuld - wenn die Polizei jemand verletzt, dann keimen schnell Vorwürfe auf, gegen die sich die Beamten kaum wehren können.

Wenn es auch noch um Migranten geht stehen schnell Vorwürfe, rechts zu sein, im Raum.

Ich wünsche mir eine Polizei, die sich durchsetzt und sich auch Respekt verschafft, wenn die erfahrenen Beamten es denn für nötig halten. Egal, gegen wen, mir ist das wurscht. Für unsere/meine Sicherheit.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Januar 2016 21:07

Zustimmung. Nur kann die Polizei nicht immer überall sein.

Beitrag von „Thamiel“ vom 7. Januar 2016 21:08

Zitat von Stille Mitleserin

Und warum ist dann nichts passiert?

Weil Polizisten, im Gegensatz zu Zivilisten im eingebildeten Verteidigungsnotstand, darauf trainiert sind, in Grenzsituationen rational zu entscheiden. Wenn das Adrenalin fließt, machen sich Letztere über den Zusatz "wenn es anders nicht mehr möglich ist" keine Gedanken mehr. Don't feed the troll.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 7. Januar 2016 21:16

Lieber Karl-Dieter,

dann beantworte doch bitte meine Frage, was du als Anwesender in einer der beschaulichen Nebenstraßen (ulk - für Kenner) unternommen hättest - mit deiner Partnerin an deiner Seite und sagen wir 10 Männern, die euch umringen.

Werd mal konkret.

Und - lieber Thamiel, so ist also die Entscheidung gefallen, die Szenerie mehr oder minder sich selbst zu überlassen? Aus Rationalität? Und ein paar der Personen zu kontrollieren? Und dann wieder laufen zu lassen? Meinst du das wirklich?

Sorry, habe gerade so ein familiäres rationales Exemplar in der Telefonleitung gehabt - allerdings aus Bayern. Da hörte sich das anders an.

Beitrag von „neleabels“ vom 7. Januar 2016 21:17

Zitat von Karl-Dieter

Dann hätte es keine Vergewaltigung gegeben.

Ich denke, für diese Diskussion sind deine feuchten Machtphantasien aus Pulverqualm jetzt wirklich nicht relevant. Dass es keine Vergewaltigungen mehr gibt, wenn Frauen Knarren tragen, ist einfach nicht wahr.

Beitrag von „neleabels“ vom 7. Januar 2016 21:23

Zitat von Modal Nodes

Hier wird ja wieder relativiert, dass sich die Balken biegen.

Es war schon immer so und es wird auch wohl so bleiben: Die Nordafrikaner/Araber und deren Sympatisanten sind die Guten, wer Fragezeichen im Kopf hat, ist der Böse. Und falls es doch mal andersrum ist (siehe Köln), wird solange drumherum argumentiert, bis es wieder passt.

Wer hat das wo gesagt? Ich habe das in der Diskussion von niemandem gelesen.